

Was jeder vom Frankenbund wissen muß

Der jenseits aller parteipolitischen und bekenntnismäßigen Bestrebungen stehende Frankenbund ist eine über das bayerische und außerbayerische Franken ausgedehnte Vereinigung von deutschen Männern und Frauen fränkischer und nichtfränkischer Herkunft aus allen Volksschichten und Berufsklassen. Diese Männer und Frauen haben sich mitten im harten Daseinskampf, mitten in der Oberflächlichkeit der Zeit noch den Sinn für Höheres und Tieferes bewahrt. Sie wollen nach des Tages, nach der Woche Mühsal zuweilen noch eine Stunde in geistigem Verkehr mit den Besten des Volkes treten und aus der Betrachtung der Heimatgeschichte und der Stammesgüter Trost und Erhebung schöpfen.

Der Frankenbund will durch volkstümliche Darstellung unseres Wissens vom fränkischen Land und Volk neue Anhänglichkeit an den Heimatstamm erwecken. Durch Förderung der zeitgenössischen Dichter und Künstler will er an der Wiedergeburt der fränkischen Kultur mitarbeiten.

Der Frankenbund bietet seinen Mitgliedern durch Vermittlung seines Vortragsamtes belehrende und gemüts warme Vorträge über die Natur, die Geschichte und das Volkstum der Heimat, Vorlesungen ernster und heiterer Schöpfungen heimischer Dichter und Schriftsteller, Wiedergabe von Musikwerken fränkischer Tonschöpfer. Er veranstaltet Wanderungen und Führungen durch Stadt und Land. Durch sinnvolle Pflege der von den Vätern überkommenen Güter dient er Volk und Vaterland. (Siehe hierzu Satzung des Frankenbundes.) Wer für den Frankenbund neue Mitglieder wirbt, vollbringt eine anerkennenswerte Tat.

Mitteilungen. Der bisherige Bundesschriftwart, H. Reiser, Bamberg, Steinertstr. 7, ersucht die Obmänner und Vorstände der einzelnen Gruppen um Übersendung neuer Mitgliederverzeichnisse nach dem Stande v. 1. 12. 1950 bis spätestens 10. 12. 1950. Die Verzeichnisse, nach Name, Stand, Wohnung und Eintritt geordnet, sind in doppelter Fertigung zu übermitteln.

Der Bundesschatzmeister, St. Reuss, Bamberg, Letzengasse 9, hat festgestellt, daß viele Einzelmitglieder mit ihrem Jahresbeitrag zu 5 DM (der Betrag von 1 DM für die Bundesbriefe ist in den 5 DM mitenthalten), sich für 1950 noch im Rückstand befinden. Um ungesäumte Beitragsleistung wird gebeten. Soweit die einzelnen Gruppen mit dem Bundesschatzmeister noch nicht abgerechnet haben, wolle dies ebenfalls baldigst nachgeholt werden.

Für die Bücherei des Frankenbundes, Gruppe Bamberg

erbitten wir ältere Jahrgänge, auch einzelne Nummern unserer Frankenbundszeitschriften, so aus den Jahren 1926—1939; auch sonstige Spenden, wie Ortsbeschreibungen, Ortschroniken u. dergl. werden mit Dank angenommen. Meldung an Büchereiverwalter Dr. M. Vogel, Bamberg, Wildensorgerstr. 6.